

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

Freitag den 6. Juni 1879.

## Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Preshgericht in Strassachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Zeitschrift „Deutsche Zeitung“ (Abendausgabe) Nr. 2645 vom 14. Mai 1879 in der Stelle von „Ein Theil der Wiener Presse — verlobt nicht der Mühe“ das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. B. D. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 17. Mai 1879.  
Pittinger m. p. Weittenhiller m. p.  
Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Preshgericht in Strassachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des in der Nr. 39 der periodischen Druckschrift „Der Socialist“ vom 15ten Mai 1879 enthaltenen Artikels mit der Aufschrift „Der Socialismus und die Bauern von Symmach“ den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G. begründe; ebenso daß der in derselben Nummer auf Seite 2, Spalte 3, unter der Aufschrift „Denkschrift an die deutschen Socialisten“ den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 305 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. B. D. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 17. Mai 1879.  
Pittinger m. p. Weittenhiller m. p.  
Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Preshgericht in Strassachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Zeitschrift „Der Beamtenanwalt“ vom 15. Mai 1879 Nr. 10 in dem unter dem Titel „Avancementsperrre“ enthaltenen Artikel von „Also weil bei —“ bis zum Schlusse das Vergehen der Auswiegung nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. B. D. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 17. Mai 1879.  
Pittinger m. p. Weittenhiller m. p.  
Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 6. und 9. Mai 1879, Z. 10,916 und 11,143, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Social-politische Rundschau“ Nr. 5 vom 1. Mai 1879 wegen des Artikels „Das Attentat auf den Kaiser von Rußland“ nach § 305 St. G. und wegen des Artikels „Zur Situation“ nach den §§ 63 und 64 St. G., dann der Zeitschrift „Politik“ (Abendausgabe) Nr. 124 vom 5. Mai 1879 wegen des Correspondenzartikels „Sicil, 3. Mai. D.-K.“ nach § 300 St. G. verboten.

(2549—2)

## Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung mehrerer Vermessungsdiaristen- oder eventuell Elevenstellen für die k. k. Grundsteuerregulierungsarbeiten in Istrien mit je 1 fl. 50 kr. Taggeld.

Bewerber haben dem unterfertigten Präsidium, und im Falle selbe in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgefetzten Behörde,

binnen acht Tagen

nach der letzten Einschaltung dieser Concursaus-schreibung die eigenhändig geschriebenen Gesuche vorzulegen, welche mit dem Ausweise über Alter, österreichische Staatsbürgerschaft, zurückgelegte Studien von wenigstens der Unterrealschule, Sprachkenntnisse, Wohlverhalten am Aufenthalts- oder Zuständigkeitsorte, körperliche Tauglichkeit, bisherige Beschäftigung und die geleistete Militärpflicht zu documentieren sind.

Triest am 25. Mai 1879.

Präsidium der k. k. Grundsteuerregulierungs-Landeskommission für das Küstenland.

(2498—2)

## Kundmachung.

Im Vollzuge des k. k. Landes-Präsidial-erlasses vom 24. Mai l. J., Z. 1008, und mit Beziehung auf den § 25 der Reichsraths-Wahlordnung wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Wählerliste für die am 30. Juni d. J. vorzunehmende Wahl eines Reichsrathsabgeordneten der Hauptstadt Laibach

Nr. 788.

vom 3. bis einschließlich 11. Juni 1879 in dem magistratischen Expedite zur öffentlichen Einsicht ausliegen wird.

Gegen diese Liste können von den Wahlberechtigten Reclamationen wegen Aufnahme von Nichtwahlberechtigten oder wegen Uebergehung von Wahlberechtigten längstens bis zum obigen Fall-terme erhoben werden, weil später vorgebrachte Reclamationen unberücksichtigt bleiben würden.

Die Legitimationskarten werden zeitgemäß den Wahlberechtigten zukommen; sollten diese Legitimationskarten aus welchem Grunde immer nicht zukommen, so sind solche von den Wahlberechtigten längstens 24 Stunden vor dem Wahltag, das ist den 29. Juni l. J., hieramts persönlich zu erheben.

Stadtmagistrat Laibach am 1. Juni 1879.

Der Bürgermeister:

Laschan m. p.

(2127—3)

Nr. 2649.

## Bezirkswundarztenstelle.

Die Bezirkswundarztenstelle in Pölland mit einer jährlichen Remuneration von 400 fl. aus der Bezirkskasse ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche

bis 20. Juni l. J.

hier einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 10. Mai 1879.

# Anzeigebblatt.

(2451—2)

Nr. 4118.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe die krain. Sparkasse einverständlich mit Herrn Jakob Ferjančić, Cooperator in Senofelsch, um Amortisierungseinleitung des auf seinen Namen lautenden, angeblich in Ver-lust gerathenen Einlagebüchseles Nummer 93,862, im Kapitalbetrage per 30 fl., hieramts angefordert, weshalb jene, welche darauf ein Recht zu haben vermeinen, aufgefordert werden,

binnen sechs Monaten

ihre Ansprüche so gewiß anzumelden und darzuthun, widrigens dasselbe auf weiteres Ansuchen als erloschen und rechtungilgig erklärt werden würde.

Laibach am 24. Mai 1879.

(2248—3)

Nr. 2779.

## Reassumierung

weiter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das dies-gerichtliche, im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 9. Mai 1878 kundgemachte Edict vom 30. April 1878, Z. 2925, bekannt gegeben, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Metars) gegen Matthäus Bresquar peto. 74 fl. 19 1/2 kr. ö. W. zur Feil-bietung der auf 1100 fl. gerichtlich geschätzten Hausrealität Consc. Nr. 12 neu, 68 alt, in der Krakavorstadt

im Reassumierungswege die zweite

Tagssatzung auf den

30. Juni

und die dritte auf den

4. August 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem früheren Anhang angeordnet worden ist.

Laibach am 6. Mai 1879.

(2450—2)

Nr. 4182.

## Executive

## Fabrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Daniel Predović die exec. Feilbietung der der Maria Schein gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 30 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Hauseinrichtungsstücke und Bettzeug, bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni

und die zweite auf den

8. Juli 1879,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmit-tags, in Gühnerdorf Ns. Nr. 10 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feil-bietung nur um oder über dem Schät-zungswerth, bei der zweiten Feil-bietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 24. Mai 1879.

(2249—3)

Nr. 2870.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden Nikolaus Merk bekannt gegeben, daß über die gegen ihn angebrachte Klage des Georg Auer (durch Dr. Sajovic) wegen Anerkennung der Ersizung der im Grundbuche dieses k. k. Landes-gerichtes (vormals Gilt Neuwelt und Jamnigshof) sub Urb. Nr. 151, Rectf. Nr. 40, Band I, Seite 211 vorkommenden Realität (Garten hinter dem Hause Nr. 39) die Verhandlungs-Tagssatzung vor diesem Gerichtshofe auf den

11. August 1879,

vormittags 10 Uhr, angeordnet und zu seiner Vertretung der hiesige Advokat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach am 3. Mai 1879.

(1360—2)

Nr. 9586.

## Uebertragung

## dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die mit Bescheid vom 16. April l. J., Zahl 1459, bewilligte dritte exec. Feilbietung der dem Barthel Kotnik von Uschek gehörigen Realität Urb. Nr. 165 ad Grund-buch Hallerstein mit dem frühern Anhang auf den

20. Juni 1879,

vormittags 9 Uhr, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Laas am 27ten November 1878.

(1926—2)

Nr. 1750.

## Executive

## Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in Erledigung der Anmeldung und des Liquidierungsprotokolles vom 5ten März 1879, Z. 1750, behufs Einbringung der Forderung des Mathias Jelen von Doblitschberg aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. Jänner 1875, Z. 9860, im liquidierten Kapitalrestbetrage pr. 58 fl. 65 kr., der hievon seit 5. März 1878 weiterlaufenden und der auf 30 fl. 19 kr. adjustierten Gerichtskosten die mit Bescheid vom 13. November 1878, Z. 7412, bewilligte und sohin mit Bescheid vom 12. Jänner sistierte exec. Feilbietung der dem Georg Jelen von Maierte gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tomo 28, fol. 154 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2000 fl., neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

20. Juni,

18. Juli und

22. August 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Tagssatzung obige Realität nur um den Schätzwert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10proz. tiges Badium zu Gerichtshanden zu erlegen haben wird, können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts von jedermann eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. April 1879.

(2540—1) Nr. 4261.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Zu der auf den 26. Mai 1879 angeordnet gewesenen zweiten Feilbietung der der Maria Wernig von Laibach gehörigen Hälfte des Hauses Nr. 61 alt, 36 neu, auf der Polanavorstadt in Laibach, Rectf.-Nr. 8 ad Stadtmagistrat Laibach, ist kein Kauf-lustiger erschienen, daher

am 30. Juni 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiegerichtsur zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Landesgericht Laibach am 27. Mai 1879.

(2546—1) Nr. 3432.

**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Feilbietungsdict vom 11. Mai 1878, Z. 3559, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. zweite und dritte Feilbietung der dem Johann Savornik gehörigen, gerichtlich auf 4000 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche der Katastralgemeinde Krakau sub Einl.-Nr. 48 vorkommenden Hausrealität Consc.-Nr. 17 neu reassumiert, und zur Feilbietungsvornahme die zweite Tagssatzung auf den

28. Juli

und die dritte auf den

25. August 1879,

jedesmal 10 Uhr vormittags, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem früheren Anhang angeordnet wurde.

Laibach am 24. Mai 1879.

(2547—1) Nr. 4063.

**Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Feilbietungsdict vom 21. Dezember 1878, Zahl 9281, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die zweite und dritte executive Feilbietung des dem Herrn Josef von Pilpach gehörigen, in der krainischen Landtafel sub tom. III, fol. 297 eingetragenen, gerichtlich auf 3560 fl. bewerteten Gutes Randershof mit Inbegriff der davon zufolge hiergerichtlichen Bescheides vom 24sten Mai 1879, Z. 3481, abgeschriebenen, im Landtafelbände 20, Seite 463, vorkommenden Trennstücke reassumiert, und zu deren Vornahme die zweite Tagssatzung auf den

28. Juli

und die dritte auf den

25. August 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem früheren Anhang angeordnet wurde.

Laibach am 24. Mai 1879.

(1582—1) Nr. 1582.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten Dezember 1878, Z. 8996, wird bekannt gemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der Realität der Franziska Knol von Reifnitz sub Urb.-Nr. 97 ad Herrschaft Reifnitz auf den

21. Juni 1879,

vormittags 11 Uhr, übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten März 1879.

(2294—1) Nr. 1947.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aeraars) die executive Relicitation der von der Anna Gorse von Traunitz um den Meistbot von 505 fl. exec. erstandenen Realität Urb.-Nr. 1298 A ad Herrschaft Reifnitz, früher dem Joh. Ruparčić von Traunitz gehörig, wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen bewilligt, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

21. Juni 1879,

vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 3ten April 1879.

(2289—1) Nr. 2387.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Brodnik (durch den ausgewiesenen Machthaber Anton Muster von Kompolje) die exec. Versteigerung der dem Mathias Oberstar von Slatenec gehörigen, gerichtlich auf 1600 fl. geschätzten Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

19. Juli

und die dritte auf den

23. August 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten April 1879.

(2283—1) Nr. 1826.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Supan von Dostovitich die executive Versteigerung der dem Johann Beuc von Plebitich gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 130 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

21. August 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. April 1879.

(1978—1) Nr. 2110.

**Executive Feilbietungen.**

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realitäten des Peter Svolsat von Winkel werden die Tagssatzungen auf den

21. Juni,

22. Juli und

23. August 1879,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiegerichtsur angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert von 950 fl. hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 21sten April 1879.

(1979—1) Nr. 2109.

**Executive Feilbietungen.**

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realität des Georg Lusina von Burgstall Nr. 24, Urb.-Nr. 29 ad Gut Burgstall, werden die Tagssatzungen auf den

21. Juni,

22. Juli und

22. August l. J.,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiegerichtsur angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert von 407 fl. hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 21sten April 1879.

(2556—1) Nr. 1125.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 27sten Februar 1879, Z. 1125, bekannt gemacht:

Da zu der mit obigem Bescheide auf den 13. Mai d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Andreas Net von Kofriz gehörigen, sub Rectf.-Nr. 225 ad Grundbuch Egg ob Krainburg auf 11080 fl., Rectf.-Nr. 215 ad Egg ob Krainburg auf 120 fl., Grundbuch-Nr. 421 dieses Bezirksgerichtes auf 7020 fl. und Grundbuch-Nr. 258 auf 1600 fl. bewerteten Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

20. Juni d. J.

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Mai 1879.

(2555—1) Nr. 2003.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 27sten März d. J., Z. 2003, bekannt gemacht:

Da zu der mit obigem Bescheide auf den 16. Mai d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Dobnikar von Oberfernik gehörigen, gerichtlich auf 4721 fl. 80 kr. bewerteten Realität Urb.-Nr. 809 ad Herrschaft Kreuz kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

21. Juni 1879

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Mai 1879.

(1672—2) Nr. 4380.

**Einleitung zur Todeserklärung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Anna Bergant, verehelichten Suhadolc, Franz Hudnik als Vormund des minderj. Franz Bergant, Josef und Johann Bergant in Dobrava, dann der Marianna Bergant in Laibach, alle durch Dr. Pfefferer, die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des im Jahre 1859 in der Schlacht bei Solferino schwer verwundeten und seit der Zeit vermißten Militäristen Peter Bergant von Dobrava, Bezirk Umgebung Laibach, bewilligt und Dr. Sajovic, Advokat in Laibach, zum Curator bestellt worden ist. Peter Bergant wird demnach aufgefördert,

binnen einem Jahre, d. i. bis zum 20. März 1880, entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigenfalls nach Ablauf der gedachten Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung geschritten würde.

Laibach am 17. März 1879.

(2288—1) Nr. 2048.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz die exec. Versteigerung der der Maria Peterlin von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 726, Rectf.-Nr. 608 ad Herrschaft Auersperg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

19. Juli

und die dritte auf den

23. August 1879,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tobulargläubigern Maria Pucel, Mathias Perko, Anton Dejak, Ferni Marolt, den unbekannt Parteiern, den zwei Kindern und der Mutter des Mathias Peterlin ist Franz Erhominz, k. k. Notar in Reifnitz, zur Wahrung ihrer Rechte zum Curator ad actum bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 28sten März 1879.

(2384—3) Nr. 4438.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Relicitation der dem Johann Kire senior von Kerschdorf gehörig gewesenen, von Johann Kire junior im Executionswege erstandenen, gerichtlich auf 991 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 272 ad Herrschaft Thurnamhart bewilligt, und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar auf den

21. Juni 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 13. April 1879.

(1755—2) Nr. 1587.

**Erinnerung**

an die unbekannt Erben des Josef Bolhar von Stob.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den unbekannt Erben des Josef Bolhar von Stob hiemit erinnert:

Es habe Theresia Dorn durch ihren Bevollmächtigten Johann Dorn von Littai wider den Verlaß des Josef Bolhar die Hypothekarfrage pcto. 105 fl. s. A. sub praes. 4. März 1879, Z. 1587, hiegerichtsur eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

20. Juni 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarverfahrens angeordnet und dem geklagten Verlasse, resp. den unbekannt Erben, Herr Dr. Pirnat, Advokat in Stein, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden derselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein am 20sten März 1879.

(2456—3) Nr. 1753.  
**Executive Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird zur Vornahme der executiven Feilbietung der der Frau M. J. Hummer gehörigen, auf 6587 fl. 72 1/2 kr. geschätzten Gegenstände und der auf 1997 fl. 68 kr. bezifferten Buchforderungen der

13. Juni 1879  
 mit dem Besatze bestimmt, daß selbe bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwertthe verkauft werden.  
 Kauflustige haben an diesem Tage um 10 Uhr vormittags in Ratschach im Geschäftsmagazin- und Wohnlokale zu erscheinen.

Das Schätzungsprotokoll von Post-Nr. 1—1085 kann hiergerichts eingesehen werden.  
 Am 27. Mai l. J. ist kein Kauflustiger erschienen, daher am 13. Juni 1879 mit dem vorigen Anhange zur zweiten Feilbietung geschritten wird.  
 k. k. Bezirksgericht Ratschach am 27. Mai 1879.

(2497—3) Nr. 1990.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Steinmez von Eisern mit Bezug auf die diesgerichtliche Verordnung vom 30sten März 1879, Z. 1281, erinnert:

Es habe wider ihn Josef Novak von Ranomla (durch Dr. Jakopic) die Klage auf Aufhebung des Bestandvertrages rückfälliglich einer gepachteten Sägemühle ein-gebracht, worüber zur summarischen Verhandlung in Bestandsachen die Tagsetzung auf den

24. Juni 1879,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Allerhöchsten Patentes vom 18. Oktober 1845 angeordnet und das belegte Original der Klage für den unbekannt wo befindlichen Geklagten Franz Steinmez dem bereits aufgestellten Curator ad actum Herrn k. k. Bergdirections-Official Franz Bazula mit Bezug auf die Verordnung vom 30sten März 1879, Z. 1281, zugestellt wurde.  
 k. k. Bezirksgericht Idria am 25sten März 1879.

(2471—3) Nr. 540.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Ursula Juvan sowie ihre ebenfalls unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Juvan sowie ihren ebenfalls unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Kompos von Ratschach Nr. 7 die Klage pcto. grundbüchlicher Forderung der Sagpost pr. 255 fl. s. A. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

10. Juni 1879,  
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pintbach von Ratschach Nr. 22 Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 k. k. Bezirksgericht Kronau am 13ten März 1879.

(2123—2) Nr. 1496.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Das k. k. Bezirksgericht Sittich macht hiemit bekannt:  
 Es sei die in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Anton Tomc von Kleingaber mit dem Bescheide vom 25. Jänner 1879, Z. 274, auf den 22. Mai 1879 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung der Realität Urb.-Nr. 72, Rectif.-Nr. 851 ad Pfarrgilt St. Cantian mit dem vorigen Anhange auf den

19. Juni 1879,  
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.  
 k. k. Bezirksgericht Sittich am 29sten April 1879.

(2027—3) Nr. 1486.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:  
 Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch werde die mit dem Bescheide vom 1. Dezember 1878, Z. 5565, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte executive Feilbietung der dem Leonhard Venassi von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 979/4 und 989 vorkommenden, gerichtlich auf 5181 fl. 90 kr. bewerteten Realitäten reassumando bewilliget, und zu deren Vornahme der Feilbietungstermin auf den

11. Juni 1879,  
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des vorigen Bescheides angeordnet.

Den Tabulargläubigern Maria Pofega, Matthäus Gaspert, Josef Selovin und dessen Ehegattin von St. Michael, Jakob Santel von Beloko, Carl Premrov und Anton Dvana-Cirman von Präwald, Johann Puppis von Senofetsch und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthalte, wurde Franz Mahoric von Senofetsch zum Curator ad actum bestellt, und werden diesem die Executionsbescheide zugestellt.  
 k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 19. April 1879.

(2470—3) Nr. 490.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Blas Gregori und dessen unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Gregori und dessen unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Gregori von Wurzen Nr. 65 sub praes. 7. März 1879, Z. 490, die Klage auf Ersklung der in der Steuer-gemeinde Wurzen liegenden, im Grundbuche ad Weißenfels sub Urb.-Nr. 670 vorkommenden Realität eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

10. Juni 1879,  
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Frobath von Wurzen als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 k. k. Bezirksgericht Kronau am 7ten März 1879.

(1361—3) Nr. 9319.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 16. April 1878, Zahl 1458, auf den 16. November 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathias Frank von Laas gehörigen, gerichtlich auf 921 fl. 90 kr. bewerteten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 74, Rectif.-Nr. 44 ad Stadtgilt Laas vorkommenden Realität mit dem frühern Anhange auf den

20. Juni 1879,  
 vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen worden.  
 k. k. Bezirksgericht Laas am 20sten November 1878.

(1925—2) Nr. 1493.

**Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird im Nachhange zum Edicte vom 29. Mai 1878, Z. 3621, bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Kolbesen von Tschernembl (durch Dr. Rosina) die mit dem Bescheide vom 29sten Mai 1878, Z. 3621, auf den 23. August, 20. September und 25. Oktober 1878 angeordnet gewesene und sohin mit Bescheid vom 29. Juli 1878, Z. 5557, sistierte exec. Feilbietung der dem Josef Bochte von Tuschenthal gehörigen, im Grundbuche der Rocian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden, auf 844 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 18. Februar 1876, Z. 605, dem Johann Kolbesen von Tschernembl schuldigen 18 fl. 20 kr. c. s. c. im Reassumierungswege auf den

20. Juni,  
 18. Juli und  
 22. August 1879,  
 jedesmal um 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. März 1879.

(1754—2) Nr. 1589.

**Erinnerung**

an die Tabulargläubiger Anton und Maria Marinčić, resp. ihre allfälligen Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthalte und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Tabulargläubigern Anton und Maria Marinčić, resp. ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthalte und Daseins, hiermit erinnert:  
 Es habe Johann Pogacar von Radomle wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 22, Rectif.-Nr. 3 vorkommenden Realität seit 24. Juni 1791 auf Grund des Heiratsvertrages vom 24sten Juni 1791 im Heiratsbriefe des Anton Marinčić und Urula Wregantia vom 29sten Jänner 1782 bedungenen elterlichen Entferteigung, und zwar für Anton Marinčić mit 20 fl. L. W. und für Maria Marinčić mit 50 fl. L. W. nebst Naturalien haftenden Forderungen sub praes. 4. März 1879, Z. 1589, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. Juni 1879,  
 früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Ledicnik, Hausbesitzer von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
 k. k. Bezirksgericht Stein am 10ten März 1879.

(1914—3) Nr. 2711.  
**Erinnerung**  
 an die unbekannt wo befindlichen Regina Sajovic verehelichte Zekove, Johann Zekove, Josef Zekove, Margaretha Zekove, Georg Cebul, Valentin Wohinz, Josef Dietrich, Antonia Homan, Alois Urbančić, Theresia Wiesler, Ignaz Planinc und Andreas Zekove.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Regina Sajovic verehelichte Zekove, Johann Zekove, Josef Zekove, Margaretha Zekove, Georg Cebul, Valentin Wohinz, Josef Dietrich, Antonia Homan, Alois Urbančić, Theresia Wiesler, Ignaz Planinc und Andreas Zekove hiemit erinnert. Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Franz und Johann Zekove von Kerstätten (durch Dr. Wencinger) die Klage de praes. 12. April 1879, Z. 2711, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung von nachbenannten Sagposten, als:

- 1.) Aus dem Ehevertrage vom 1sten Februar 1804 zugunsten der Regina Sajovic verehelichten Zekove die Forderung per 1300 fl. C.-M. nebst Naturalien;
  - 2.) aus dem Schuldscheine vom 10ten Februar 1821 zugunsten des Johann Zekove die Forderung per 253 fl. 15 1/2 kr. sammt Naturalien und 5proz. Zinsen;
  - 3.) aus dem Schuldscheine vom 5ten, intabuliert am 17. Jänner 1837 zugunsten des Josef Zekove die mütterliche und väterliche Erbsentfertigung per 200 fl. C.-M.;
  - 4.) aus demselben Schuldscheine vom 17. Jänner 1837 zugunsten der Margaretha Zekove die väterliche und mütterliche Erbschaft im Reste von 120 fl. C.-M., sowie aus der Cession vom 18. Februar 1840 hierauf super einverleibt für Georg Cebul die Forderung per 60 fl. C.-M.;
  - 5.) aus der Schuldobligation vom 28. Dezember 1838 zugunsten des Valentin Wohinz die Forderung von 115 fl. C.-M. sammt 5proz. Zinsen und Einbringungskosten;
  - 6.) aus dem Schuldscheine vom 1sten Dezember 1838 und dem gerichtlichen Vergleiche von 14. August 1844, Zahl 2137, zugunsten des Herrn Vincenz Dietrich, resp. dessen Erben Josef Dietrich, Antonia Homan, Alois Urbančić, Theresia Wiesler und Ignaz Planinc die restliche Forderung per 164 fl. 27 kr. C.-M. sammt 5proz. Zinsen, Gerichtskosten per 23 fl. 26 kr. und Executionskosten;
  - 7.) aus dem Schuldscheine vom 17ten März 1840 zugunsten des Andreas Zekove die Forderung per 50 fl. C.-M. sammt Nebenverbindlichkeiten;
  - 8.) aus dem Schuldscheine vom 25sten Jänner 1843, Z. 47, zugunsten des Andreas Zekove die Forderung per 150 fl., endlich
  - 9.) aus dem Uebergabvertrage vom 22. Mai 1833 zugunsten des Andreas Zekove die demselben laut § 2 jenes Vertrages zustehenden, nicht weiter spezifizierten Rechte
- eingebracht, worüber die Tagsetzung im mündlichen Verfahren auf den
30. Juli 1879,  
 vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.
- Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.
- Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 k. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. April 1879.

# Grasmahd-Verpachtung.

Sonntag am 8. Juni d. J., um 5 Uhr nachmittags, wird dieselbe auf einer Wiese auf dem Carolinengrunde, an der Lipastrasse, in fünf Partien verpachtet.

Am Montag den 9. Juni d. J., um 9 Uhr vormittags, findet dieselbe auf meinen vier grossen Wiesen am Kleingraben, im Tirnauer Stadtwalde und zwei auf dem Waitscher Grunde parzellenweise in loco statt.

Pachtlustige werden eingeladen, zu der angegebenen Stunde an den benannten Orten zu erscheinen.

**A. Malitsch.**

(2545) 3-2

## Freunde vom Kegelscheiben

werden auf die zweckmässig eingerichtete Kegelsbahn des Herrn Gastgebers Gruber aufmerksam gemacht.

(2567) Ein Kegelscheiber.

## Fleischergeschäft

(2496) 3-2 in Graz

wird sammt Haus, Eiskeller und Inventar verkauft. Vorzüglicher, alter guter Posten mit guter Kundschaft und reinem Verkauf. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

## Wohnung.

Im Hause Consc-Nr. 13 neu Römerstrasse ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Vorzimmer, Küche, Speise, Keller und Holzlege, sogleich zu vermieten. Näheres dortselbst. (2550) 3-2

## Hausverkauf.

In der Tirnauvorstadt ist das Haus am Steg Nr. 4 sammt einem schönen Garten zu verkaufen.

Näheres daselbst. (2478) 3-3

## verstärkter flüssiger Eisenzucker.

Hauptdepot für Krain bei G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse.

## Billigster Kaffee, Reis, Del etc.,

garantiert für reinen feinen (2332) 5-5 Geschmack.

- Feinst eig. Mollkaffee . . . Kilo fl. 1.60
- = Ceylonkaffee . . . = 1.50
- = II . . . = 1.45
- = Demerarykaffee . . . = 1.40
- = Capitankaffee I . . . = 1.36
- = II . . . = 1.32
- = Feigenkaffee, echt . . . = 1.48
- = Tafelöl . . . = 1.75
- = Negeröl . . . = 1.10
- = Rosinen . . . = 1.44
- = Weinbeeren, sicil. . . = 1.44
- = Mandeln, groß, Mol-  
fetta . . . = 1.20
- = gebrannter Kaffee, per  
Kilo fl. 1.50, 1.65, 1.80, 1.90.

Wien, VII., Neustiftgasse Nr. 26, „zum Matrosen“.

## Der allerbeste und billigste Himbeer-Abguss

aus heimischen aromatischen Gebirgs-Himbeeren, glanzhell, zartschmeckend, in Flaschen à 1 Kilo Inhalt à 80 fr., in kleinen Flaschen à 40 fr., verkauft

**G. Piccoli,** Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstrasse. Leere Kilo-Flaschen werden per Stück mit 10 fr. rückgeliefert. (1798) 10-7

Wir empfehlen als Bestes und Preiswürdigstes

Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelunterlagen, Zelbstoffe der k. k. pr. Fabrik

**von M. J. Elsinger & Söhne** in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

## Spezialitäten

der Firma **OTTO FRANZ,** Wien, Mariabilferstrasse Nr. 38

K. k. aussch. privileg.

# Puritas

Haar-Verjüngungs-Milch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen d. h. allmählich, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen! Die Flasche „Puritas“ kostet 2 Gulden (bei Verjüngung 20 fr. für Epifen).

**Schneeglöckchen.** Kein Toiletteartikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vortheilhaftigkeit mit dem „Schneeglöckchen“ konkurriren. Aus ältigen, erfrischenden Substanzen erzeugt, beseitigt dieses Mittel in kürzester Zeit alle Unreinigkeiten der Haut und verleiht dem Teint eine blendende Weiße, Frische und Bartheit. Preis fl. 1 (bei Verjüngung 20 fr. für Epifen).

**Wiener Toilette Poudre,** Schneeglöckchen, in weiß und rosa, festhaltend und unsichtbar auf der Haut, von vorzüglicher Güte. Die Anwendung dieses Poudre ist nach erfolgtem Gebrauche der flüssigen Composition Schneeglöckchen zu empfehlen, wodurch eine desto sicherere und erhöhte Wirkung erzielt wird. Preis per Carton 60 fr.

**Brillantine** ist das einzige Mittel, um den Bart weicher zu machen, ohne Fettigkeit zu hinterlassen. Preis per Flacon 80 fr., klein 50 fr.

**Helmine,** Rindermark-Pomade nach medizinischer Vorschrift bereitet, zur Verschönerung und Konservierung der Haare, verhindert das Ausfallen derselben, schützt vor Schuppenbildung und stärkt den Haarboden. Preis: 1 großer Ziegel fl. 1.50.

**Nussöl,** sorgfältigst präpariert aus grüner Nusschale, hat die vorzügliche Eigenschaft, den weissen, grauen oder rothen Haaren eine natürlich erscheinende dunkle Farbe zu geben. Preis 1 gr. Flacon fl. 1, klein 70 fr.

**La Jeune,** total unschädliches Haar- und Bartfärbemittel, womit man den Bart schön braun oder schwarz, färben kann. Preis eines Cartons mit Zugehör fl. 3, ohne Zugehör fl. 2.50.

**Urania (Haargeist),** Bestes Haarwuchsmittel aus Kräutern von eminentester Wirkung auf Haar und Kopfhaut. Befördert die Transpiration, verhindert Schuppenbildung und Ergrüben, befördert den Haarwuchs besonders nach überstandenen Krankheiten, als: Typhus, Blattern, Wechsellust etc. Preis einer großen Flasche fl. 1.50.

**Hippokrene,** balsamisches Mundwasser zur Reinigung der Zähne, des Zahnefleisches und Beseitigung des üblen Geruches. Von äusserst wohltuender und erfrischender Wirkung. Preis 1 gr. Flacon fl. 1.50, fl. 80 to Niederlage in Laibach bei Herrn:

**Eduard Mahr,** Parfumeur. In Klagenfurt bei Josef Detoni, Friseur. In Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1706) 25-3

## Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Barthelma Pfeifer von Laibach und den unbekannt Rechtsnachfolgern des Markus Lavrencic von Mannitz und Mathias Pabiz von Großoblat wird hiemit bekannt gemacht, daß dem erstern Herr Martin Petric von Tschenza und den letztern Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 27sten Februar 1879, Z. 2207, zugestellert worden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 8ten Mai 1879.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der bereits mit Tode abgegangenen Johann, Marianna, Ursula und Gertraud Peterlin von Großpölland, Mathias Andolsek von Großpölland und Maria Kerze von Krobatsch Herr Franz Andolsek, Gemeindevorsteher in Groß-

pölland, als Curator ad actum bestellt und demselben die Feilbietungsbescheide vom 28. März 1879, Z. 2048, zugestellert worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten Mai 1879.

## Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Februar 1879 zu Laibach ab intestato verstorbenen Uhrmachers Johann Girod eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, behufs Anmeldung und Liquidierung ihrer Ansprüche am 26. Juni 1879, vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Notars Herrn Dr. Barthelma Suppanz in Laibach zu erscheinen, oder bis dahin ihre Gesuche schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, falls sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft werden würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Mai 1879.

## Dem P. D. geehrten Publikum Laibachs

biene zur Kenntnis, daß das von mir erzeugte **Gefrorne** noch immer von derselben Güte ist wie bisher, und mache ich hiemit aufmerksam, daß die zwei mit meinem Erzeugnisse zum Straßenverlaufe herumfahrenden Wagen mit Fahnen und meiner Firma versehen sind; alle andern, nicht mit meiner Firma versehenen Gefrorne haben auch nicht mein Gefrorne zum Verlaufe, sondern sind im Besitze meiner frühern Knechte. Achtungsvoll (2455) 3-3 **Johann Merluzzi.**

Hauptgewinn ev. 400,000 Mark.	Glücks-Anzeige.	Die Gewinne garant. der Staat. Erste Ziehung: 11. u. 12. Juni.
-------------------------------	-----------------	--

## Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über **8 Millionen 200,000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 86,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:  
Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.

Prämie 250,000 M.	6 von 4000 M.
1 Gewinn von 150,000 M.	71 " 3000 M.
1 " 100,000 M.	217 " 2000 M.
1 " 60,000 M.	2 " 1500 M.
1 " 50,000 M.	531 " 1000 M.
2 " 40,000 M.	673 " 500 M.
2 " 30,000 M.	950 " 300 M.
5 " 25,000 M.	65 " 200 M.
2 " 20,000 M.	100 " 150 M.
12 " 15,000 M.	24650 " 138 M.
1 " 12,000 M.	1400 " 124 M.
24 " 10,000 M.	70 " 100 M.
5 " 8000 M.	7300 Gewinne à 94
2 " 6000 M.	und 67 Gewinne à 40
54 " 5000 M.	7850 Gewinne à 20

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entschcheidung.

Die erste Gewinnziehung ist am **11. und 12. Juni d. J.** festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur fl. 3.40,  
das halbe " nur fl. 1.70,  
das viertel " nur fl. .85  
und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unangefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an (1831) 12-13

**Samuel Heckscher sen.,** Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.

## Fabriks-Verkauf.

Wegen Todes unseres Bruders und Compagnons verkaufen wir aus freier Hand unsere

## Draht- und Drahtstiftfabrik.

Dieselbe liegt im Dorfe Lipniza, in der schönsten Gegend, knapp an der Straße, 30 Minuten von der Station Podnart entfernt. Alle Maschinen sind nach den neuesten Erfindungen konstruirt, deren Betrieb die beständige Wasserkraft des Lipnizabaches besorgt. Das Ganze wurde erst vor sechs Jahren ganz neu hergestellt und befindet sich in vorzüglichem Zustande. Sehr viel von den Erzeugnissen wird in der Umgebung selbst abgesetzt, da unsere Fabrik die erste und einzige derartige in Oberkrain ist. Preis mäßig, auch auf Raten. Reflectanten belieben sich gefälligst zu wenden an (2475) 3-2

**Franz Piric & Söhne** in Krapp, Oberkrain.